

Kampf um den letzten freien Sitz

Am 24. November tritt Daniel Schwarzentrub gegen Thimothee Ruh an, um den letzten freien Platz im Gemeinderat von Buch zu besetzen. Schwarzentrubs Tochter Vivien kandidiert für sein bisheriges Amt in der RPK.

Jurga Wüger

BUCH. Im ersten Wahlgang am 22. September wurden Samuel Brielmeier-Wyss und Martin Ruh als Gemeinderäte sowie Priska Heckel und Daniel Schwarzentrub als Rechnungsprüfer erneut bestätigt. Marcel Hug wurde neu in den Gemeinderat gewählt. Da der vierte Sitz im Gemeinderat unbesetzt blieb, findet am 24. November ein zweiter Wahlgang statt, in dem sich Thimothee Ruh und Daniel Schwarzentrub zur Wahl stellen.

Daniel Schwarzentrub, der im ersten Wahlgang die meisten Einzelstimmen nach den offiziellen Kandidaten erhielt, tritt erneut an und verzichtet dafür auf sein bisheriges Amt in der Rechnungsprüfungskommission (RPK). Seine Tochter Vivien Schwarzentrub hat sich bereit erklärt, für die frei gewordene Position als Rechnungsprüferin zu kandidieren.

Gemeindepräsidentin Martina Jenzer zeigt sich erfreut: «In einer kleinen Gemeinde ist es nicht selbstverständlich, motivierte Kandidaten für die zunehmend komplexen Aufgaben zu finden. Es freut mich, für den bevorstehenden Wahlgang drei kompetente Personen präsentieren zu können.»

Diplomierter Sozialarbeiter

Thimothee Ruh, 38 Jahre alt und diplomierter Sozialarbeiter, ist seit 2019 in der Berufsbeistandschaft für Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich tätig. Im September 2024 begann er eine zweijährige Weiterbildung zum Mediator am Institut für systemische Entwicklung und Forschung (IEF) in Zürich, um seine Kenntnisse in Mediation und Konfliktlösung zu vertiefen. «Diese Qualifikationen möchte ich vor allem im Sozialreferat einbringen», so Ruh. Weiter: «Es ist mir eine Ehre, meiner Heimatgemeinde mein Engagement zur Verfügung stellen zu dürfen», sagt er.

Daniel Schwarzentrub ist ein erfahrener Kandidat mit Hintergrund in Rechnungsprüfung und Verwaltung. Ursprünglich wollte er seine Position in der RPK weiterführen, entschied sich jedoch nach Rücksprache mit Gemeindepräsidentin Martina Jenzer, im zweiten Wahlgang für den Gemeinderat anzutreten.

Da keine weiteren Kandidaten zur Verfügung standen, nahm er die Herausforderung an. In seiner Amtszeit in der RPK sammelte er wertvolle Erfahrungen und sieht die Ge-



Im Bucher Gemeinderat kommt es am 24. November zum Kampf um den letzten freien Sitz.

BILD LEA BIEDERMANN

«In einer kleinen Gemeinde ist es nicht selbstverständlich, motivierte Kandidaten zu finden.»

Martina Jenzer
Gemeindepräsidentin
Buch SH

meinde Buch trotz der aktuellen Stabilität vor neuen Herausforderungen, darunter steigende Fixkosten und zusätzliche kantonale Aufgaben, die für kleine Gemeinden anspruchsvoll sind.

Auch das Thema Überalterung ist für ihn von wachsender Bedeutung. Schwarzentrub, gebürtig aus Grenchen, kam durch seinen Beruf bei der Eidgenössischen Zollverwaltung in die Region Schaffhausen und lebt seit rund 25 Jahren im Ortsteil Blindenhausen. In seiner Freizeit engagiert er sich im Musikverein Buch und ist gerne mit seinem Campingbus und seinen beiden Hunden unterwegs. Beruflich leitet er das Team Aufgabenvollzug bei der Zollregion Nordost in Schaffhausen, wo er Beschwerden aus verschiedenen Zollbereichen bearbeitet und die Zollstellen bei rechtlichen Fragen unterstützt. «Ich bedanke mich bei Ihnen, wenn Sie mir meine Ablehnung der Wahl als Rechnungsrevisor nicht übel neh-

men und mich nun stattdessen bei der Wahl in den Gemeinderat unterstützen», sagt er.

Neue Kandidatin für die RPK

Vivien Schwarzentrub, 23 Jahre alt, tritt für die frei gewordene Position in der RPK an, die durch den Rücktritt ihres Vaters vakant wurde. Sie möchte die Verantwortung übernehmen und sich zur Wahl stellen. Aufgewachsen in Blindenhausen, lebt sie heute mit ihrem Partner Adrian Hug in Hard.

Buch ist für sie Heimat, und ihre Freizeit verbringt sie gerne in der Natur mit Hund und Pony. Beruflich arbeitet sie als Sachbearbeiterin im Treuhandwesen und bringt fundierte Kenntnisse in Bilanzierung und Erfolgsrechnung mit, die sie in der RPK einbringen möchte. Gemeinsam mit Priska Heckel freut sie sich auf die neue Aufgabe und sieht darin eine Chance, ihr Fachwissen im Dienst der Gemeinde zu nutzen.

Zuschriften

Der Einwohnerrat hat eine wichtige Funktion

Zu den Einwohnerratswahlen in Stein am Rhein vom 24. November

Die Mitglieder des Einwohnerrates üben gemäss Verfassung die Oberaufsicht über die Stadtbehörden aus. Deshalb ist es wichtig, dass Einwohnerrätinnen und Einwohner die nötige Zeit nehmen, um diese wichtige Aufgabe sachlich korrekt und engagiert wahrzunehmen, und sich mit eigenen Ideen um ein lebenswertes Städtchen kümmern. Ich bin überzeugt, dass Peter Keller für dieses Amt die nötige Zeit aufwenden und ein tatkräftiges Mitglied des Einwohnerrats sein wird.

Als langjähriger Leiter des Alterszentrums Stein am Rhein und der Spitex Bezirk Stein ist er ein fundierter Kenner im Bereich der Altersbetreuung. Ich habe ihn auch als Allrounder kennengelernt, der viele Fähigkeiten und Interessen hat, die er in den vielfältigen Themen unserer Lokalpolitik einbringen kann. Waltraud Zepf als amtierende Einwohnerratspräsidentin, Simon Good und Anton Adam werden mit ihren spezifischen Fähigkeiten und ihrer Lust, sich für unser Städtchen einsetzen zu wollen, den Einwohnerrat gut ergänzen. Diese vier Persönlichkeiten werden eine eigenständige und fachlich breit abgestützte SP-Fraktion bilden, für ein ausgewogenes Einwohnerratsgremium sorgen und eine

wichtige Rolle im öffentlichen Meinungsbildungsprozess spielen.

Andreas Frei
Stein am Rhein

Bürgerliche Kandidaten in den Einwohnerrat

Für die Einwohnerratswahlen am 24. November kandidieren für die SVP neu Roger Geier und Marco Sauter sowie die bisherigen Ratsmitglieder Ruth Metzger, David Böhni und Daniel Ochsen. Die bewährten und engagierten Kandidaten können die Erfahrung aus ihrem beruflichen Umfeld positiv in zielführende Diskussionen einbringen. Ruth Metzger ist in der familieneigenen Schreinerei und Zimmerei mit administrativen Aufgaben engagiert und hat Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Personal und Kundschaft. Die Lehrlingsausbildung hat in der Firma einen absolut hohen Stellenwert. David Böhni ist studierter MSc-ETH-Agronom und Betreiber seines landwirtschaftlichen Hofes. Sein technisches Wissen befähigt ihn, vor allem bei Budgetfragen massgebend mitzuwirken. Als gelernter Schreiner und Projektleiter hat Daniel Ochsen im Einwohnerrat bewiesen, dass seine berufliche Erfahrung geschätzt wird. In den auf die Stadt zukommenden Bauvorhaben wird er mit seinem Fachwissen in den jeweiligen Baukommissionen wertvolle Mitarbeit leisten. Mit Roger Geier stellt sich ein Baufachmann zur Wahl in den Einwoh-

nerrat. Als Mitglied der Geschäftsleitung und Bauführer einer Baufirma wird sein berufliches Know-how im Rat willkommen und geschätzt sein. Auch Marco Sauter möchte einen Teil seiner Freizeit für ein politisches Engagement zur Verfügung stellen. Marco Sauter ist in Stein am Rhein aufgewachsen und betreibt seit einigen Jahren ein Geschäft für Werbetechnik. Marco Sauter sind das Gewerbe, die Industrie und gesunde Finanzen ein Anliegen.

Peter Roth
Stein am Rhein

Ruth Metzger wieder in den Einwohnerrat!

Ich unterstütze die Wiederwahl von Ruth Metzger in den Einwohnerrat. Sie hat in den vergangenen Jahren bewiesen, dass sie eine engagierte und zuverlässige Vertreterin unserer Bevölkerung ist. Ruth Metzger ist eine erfahrene Primarlehrerin und Mutter von drei Teenagern sowie unverzichtbar im Familienbetrieb. Als Pädagogin, Unternehmerin, Ehefrau und Mutter bringt sie verschiedene Perspektiven in den Rat. Ihre Stärke liegt in ihrer Fähigkeit, auf die Bedürfnisse des Gewerbes und der Familien einzugehen. Die Förderung der Bildung ist ihr ein grosses Anliegen. Sie ist ausserdem bekannt für ihre Gradlinigkeit und Zuverlässigkeit, handelt überlegt und vorausschauend, stets das Wohl der Gemeinschaft im Blick. Sie setzt sich ausserdem ein für die Förderung und Unterstützung von Lehrlingen, was in einer Zeit, in der

eine gute Ausbildung immer wichtiger wird, von grossem Wert ist. Mit ihrer Fähigkeit zur Teamarbeit und ihrer klaren Kommunikation sorgt sie für konstruktive Lösungen im Einwohnerrat. Ich bin überzeugt, dass Ruth Metzger auch in den kommenden Jahren eine Bereicherung für den Rat ist, und unterstütze deshalb ihre Wiederwahl.

Eveline Wenger
Stein am Rhein

Für Sie in den Einwohnerrat

Die Arbeitsgemeinschaft pro Stein empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern am 24. November 2024 vier Steiner Persönlichkeiten zur Wahl in den Einwohnerrat. Rafael Aragon (neu), Niels Müller (neu), Carolina Bächli (bisher) und Claudio Götz (bisher) engagieren sich in verschiedenen Vereinen für das Wohl unseres Städtchens. Carolina Bächli und Claudio Götz gestalten die Zukunft und Lebensqualität von Stein am Rhein bereits heute im Einwohnerrat mit. Mit Niels Müller und Rafael Aragon haben sich zwei in Stein am Rhein aktive und fest verankerte Persönlichkeiten bereit erklärt, sich im Einwohnerrat einzubringen und sich für die Lebensqualität in Stein am Rhein einzusetzen. Ein uneigennütziges Engagement für Stein am Rhein, sei es in Vereinen, in Arbeitsgruppen oder im Einwohnerrat, ist nie hoch genug zu schätzen. Mit ihrem Leistungsausweis und ihrer Erfahrung helfen die vier Kandidaten mit, dass im Einwohnerrat

Stein am Rhein: Parkgebühren sollen erhöht werden

STEIN AM RHEIN. Vier Geschäfte stehen auf der Liste des Einwohnerrats Stein am Rhein, an erster Stelle die Verordnung über das Parkieren auf öffentlichem Grund, die sich auf Automobilisten und Motorradfahrer auswirken wird. Sie soll teilrevidiert werden. Die bisherige Verordnung stammt aus dem Jahr 1996. Mit deren Revision steigen die Parkgebühren an. Bereits bisher alimentierten sie den Parkplatzfonds. Daraus werden Gelder für den öffentlichen Verkehr wie auch für den Unterhalt der Parkplätze entnommen. Der Fonds schrumpfte, weil die Ausgaben stiegen. Nun will ihn der Stadtrat wieder ins Lot bringen. Künftig soll für alle Parkplätze eine Gebühr von 50 Rappen bis 3 Franken gelten.

Neu geregelt werden auch die Preise für die Spezialabos. Vom Preisaufschlag ausgeschlossen ist die Parkscheibe, die weiterhin 30 Franken kostet und das ganze Jahr gilt. Die Preisänderungen bedingen, dass einige Artikel der Verordnung angepasst werden müssen. Stimmt der Einwohnerrat zu, so ist mit Mehreinnahmen von 630000 Franken zu rechnen. Das letzte Wort zur Erhöhung der Parkgebühren habe aber der Preisüberwacher, so der Stadtrat.

Die vom Komitee «Keine weiteren Mobilfunkantennen» eingereichte Initiative soll für ungültig erklärt werden. Diese Initiative sei mit übergeordnetem Recht nicht vereinbar, begründet der Stadtrat seine Forderung nach Ablehnung.

Ebenfalls traktandiert ist eine Volksinitiative zur Digitalisierung mit Glasfaserkabel. Sie verlangt, die gesamte Stadt mit Glasfaserkabeln zu erschliessen. Das soll die Stadt finanziell unterstützen. Da die Initiative alle rechtlichen Voraussetzungen erfüllt, schlägt der Stadtrat vor, dass der Einwohnerrat sie überweist, damit sie dem Volk im ablehnenden Sinn zur Abstimmung vorgelegt werden kann. Weshalb sie abgelehnt werden soll, begründet der Stadtrat damit, dass die Grundversorgung bei einem Grossteil der Gebäude erfüllt ist. (U.J.)

sach- und lösungsorientiert politisiert und wieder mehr miteinander statt gegeneinander nach mehrheitsfähigen Lösungen für die Einwohnerinnen und Einwohner von Stein am Rhein gesucht wird. Ich empfehle Ihnen mit Niels Müller, Rafael Aragon, Carolina Bächli und Claudio Götz vier Steiner Persönlichkeiten in den Einwohnerrat.

Markus Oderbolz
Ehemaliger Stadtrat, Stein am Rhein

Anton Adam in den Einwohnerrat

Ich wurde von einigen Leuten in Stein am Rhein gefragt, wer ist denn dieser Anton Adam, der für den Einwohnerrat kandidiert? Dabei wohnt er seit sechs Jahren mitten im Städtchen und lebt mitten unter uns. Wer schon mit ihm ins Gespräch gekommen ist, hat bemerkt, dass es sich um eine vielseitig interessierte und erfahrene Person handelt. Mit seiner Erfahrung als Architekt, Stagemanager, technischer Leiter der Tonhalle ist er vertraut damit, komplexe Projekte im Griff zu behalten. Für die Tonhalle hat er in zwei komplexen Bauprojekten eine wichtige Funktion übernommen. Diese Erfahrung könnte er auch in den Einwohnerrat und für Stein am Rhein wirksam einbringen. Darum glaube ich auch, dass Anton Adam eine Bereicherung für den Einwohnerrat ist, und gebe ihm mit Überzeugung meine Stimme.

Roman Sigg
Stein am Rhein